

# Medienmitteilung

Wien, 21. März 2022

## Schutzwaldpreis Helvetia geht doppelt nach Tirol

**Bei der Verleihung des Schutzwaldpreises Helvetia sind Projekte aus Bayern, der Schweiz und Österreich als Preisträger:innen geehrt worden. Tirol punktete in zwei Kategorien: beim Medienpreis Print als auch bei der Auszeichnung als Schutzwaldpate mit Anton Mattle.**

Am 18. März wurde in Innsbruck der 15. Schutzwaldpreis Helvetia durch die Arbeitsgemeinschaft Alpenländischer Forstvereine (ARGE) verliehen. Jedes Jahr werden Projekte ausgezeichnet, die zur Bewirtschaftung und Funktionserhaltung des Schutzwaldes sowie zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts zwischen Mensch und Natur im Alpenraum beitragen.

Helvetia ist der Erhalt des Schutzwaldes bereits seit Jahren ein Anliegen: »Wälder sind mit ihrem hohen CO<sub>2</sub>-Speicherpotenzial und Schutzwälder insbesondere mit ihrem Beitrag zur Prävention von Elementarschäden wie Lawinen, Murenabgänge und Erdbeben ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz«, sagt Dr. Kaspar Hartmann, Vorstand Schaden-Unfall bei Helvetia. »Es ist uns eine Ehre, den Schutzwaldpreis auch in diesem Jahr zu unterstützen. Wir gratulieren allen Preisträger:innen und Preisträgern und hoffen, dass Schutzwälder als ‚grüne Lebensversicherung‘ im öffentlichen Bewusstsein weiterwachsen.«

Dieses Jahr fand die Verleihung coronabedingt erstmalig hybrid statt. Die Preisträger, politische Vertreter der Regionen, die Jury und die Vertreter der ARGE-Forstvereine nahmen vor Ort teil. Durch die Online-Übertragung konnten auch die Mitgliedsvereine der Regionen live dabei sein. Es wurden Medienpreise in den Kategorien Print und Film verliehen, außerdem wurde der Sonderpreis der Jury vergeben und der Schutzwaldpate gekürt.

»Es ist eine große Freude, heuer wieder alpine Waldakteur:innen und Expert:innen bei dieser einzigartigen Veranstaltung zusammenbringen zu können, um auf unsere Schutzwälder aufmerksam zu machen«, sagt Andreas Wildauer, Vizepräsident der ARGE Alpenländischer Forstvereine. »Wir gratulieren allen Preisträger:innen und bedanken uns bei unserem Sponsor Helvetia, der uns und den Schutzwald so großartig unterstützt und diesem wichtigen Thema zu einem größeren Publikum verhilft.«

### Medienpreise Print und Film

Die Medienpreise zeichnen bedeutende Beiträge, die zum öffentlichen Verständnis von Schutzwäldern und den Herausforderungen durch den Klimawandel beitragen, aus. Der Medienpreis Print ging an Tirol – Rebecca Sandbichler, Anna Maria Huber und Ramona Waldner vom Innsbrucker Magazin »20er« überzeugten mit ihrem Artikel »Schützt der Wald uns noch?«. Er macht

mit ausführlichen Recherchen und Erfahrungsberichten auf die Herausforderungen in Tirol aufmerksam. Landeshauptmannstellvertreter Geisler freut sich diesen Preis übergeben zu dürfen: »Die Frage *Schützt der Wald uns noch* ist sehr treffend gestellt. Noch schützt der Wald uns, wenn wir mit offenen Augen durch die Gegend blicken. Dieser Beitrag ist etwas ganz Besonderes, damit die breite Bevölkerung erreicht wird. Das hilft für die Akzeptanz, wenn wir in der Politik Geld in die Hand nehmen, um das zu schützen«.

Gabriele Mooser vom Bayerischen Rundfunk wurde für ihre Dokumentation »Bergwald unter Druck« aus dem Jahr 2021 mit dem Medienpreis Film gekürt. In ihrer Dokumentation erzählen Betroffene aus Bayern über den Wandel des Waldes und wie sie diesen erleben. Reinhardt Neft, Vorstand der Bayerischen Staatsforsten ist es eine Ehre den Gewinnerpreis zu überreichen: »Es nehmen die Herausforderungen zu und der Druck wird immer stärker. Die Geschwindigkeit überrascht uns enorm.«

### **Sonderpreis der Jury**

Die Jury verlieh den Sonderpreis dieses Jahr an Stefanie Hablützel aus Graubünden. Die Schweizer Journalistin berichtet seit Jahren für Radio SRF und die Zeitschrift »Beobachter«. Im Rahmen ihrer Arbeit hat sie vielfältige Print-, Film- und Audio-Beiträge über Schutz- und Bergwälder veröffentlicht. Die Verleihung wird vom Präsidenten von Graubünden Wald, Walter Krättli, mit Freude übernommen: »Wie Frau Hablützel sagt, wir Waldeleute sind nicht die besten Kommunikatoren! Das Problem ist, den Laien und der Politik verständlich zu machen. Insbesondere sind wir Bündner Waldeleute dankbar um die Arbeit von Frau Hablützel.«

### **Schutzwaldpate**

Ein Höhepunkt der Veranstaltung ist die Verleihung des Schutzwaldpaten. In dieser Kategorie wird eine Person ausgezeichnet, die ihr Leben in den Dienst der nachhaltigen Forstwirtschaft gestellt hat. Dieses Jahr wurde Anton Mattle, ehemaliger und langjähriger Bürgermeister von Galtür, geehrt. Mattle setzt sich seit Jahrzehnten für die Erhaltung und Verbesserung des Schutzwaldes im Alpenraum ein. »Wir haben uns mit der besonderen Lage der Gemeinde verantwortungsvoll befasst und kennen die elementare Schutzwirkung des Waldes«, betont Anton Mattle. »Das Bewahren des Schutzwaldes ist ein zentrales Thema unserer Arbeit, das ich über Jahrzehnte betreuen darf und das zu meinem Herzensprojekt geworden ist.« Für Josef Schmiedhofer, Präsidenten der ARGE Alpenländischer Forstvereine ist die Auszeichnung des ehemaligen Jury-Mitgliedes eine Herzensangelegenheit: »Ich glaube die Situation im Jahr 2005 hat Anton Mattle sehr geprägt. Bei ihm sieht man, es kommt von Herzen. Daher finde ich es ganz wichtig, dass er jetzt als Schutzwaldpate ausgesucht wurde.« Anton Mattle nimmt den Preis mit Dank entgegen: »Einen herzlichen Dank für die Nominierung. Der Pate des Schutzwaldes ist eine große Verantwortung. Der Wald braucht nicht jährlich, sondern täglich unsere Aufmerksamkeit. Das werde ich auch in Zukunft nicht müde zu betonen.«

### **Schutzwaldpreis Helvetia – die Gewinner auf einen Blick**

- Kategorie PRINT-Medienpreis:  
Anna Maria Huber & Rebecca Sandbichler: *Schützt der Wald uns noch?* In: 20er, Tirol
- Kategorie FILM-Medienpreis:  
BR-Fernsehen: *Bergwald unter Druck* – Vorschlag: Bayerischer Forstverein, Bayern
- Kategorie Sonderpreis der Jury:  
Stefanie Hablützel – vielfältige Print- & Film (Audio)-Beiträge über Schutz- & Bergwälder

über mehrere Jahre, Schweiz

- Kategorie Schutzwaldpate:  
Anton Mattle – für seine langjährige, konsequente und unermüdliche Arbeit für den Schutzwald in Tirol

Diese Medienmitteilung finden Sie auch auf der Website [www.helvetia.at](http://www.helvetia.at).

### **Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Michaela Angerer, MA

Unternehmenskommunikation & CR  
Hoher Markt 10-11, 1010 Wien

T +43 (0)50 222-1239

[michaela.angerer@helvetia.at](mailto:michaela.angerer@helvetia.at)

[www.helvetia.at](http://www.helvetia.at)

[www.facebook.com/helvetia.versicherungen.oesterreich](https://www.facebook.com/helvetia.versicherungen.oesterreich)

Mag. Christina Steinkellner

Unternehmenskommunikation  
Hoher Markt 10-11, 1010 Wien

T +43 (0)50 222-1226

[christina.steinkellner@helvetia.at](mailto:christina.steinkellner@helvetia.at)

[www.helvetia.at](http://www.helvetia.at)

[www.facebook.com/helvetia.versicherungen.oesterreich](https://www.facebook.com/helvetia.versicherungen.oesterreich)

### **Über Helvetia Österreich**

Helvetia betreibt in Österreich alle Sparten des Leben- und des Schaden-Unfallgeschäftes. Das Unternehmen betreut mit etwas mehr als 850 Mitarbeitenden über 530.000 Kundinnen und Kunden. Im Geschäftsjahr 2020 betrugen die Prämieinnahmen von Helvetia in Österreich EUR 502,2 Mio. (Leben-, Schaden-Unfall- und Transportversicherung). Durch die Konzentration auf die Individualität unserer Kunden und die darauf abgestimmte Beratung übernehmen wir hier eine Vorreiterrolle in Österreich. Corporate Responsibility: Wir nehmen unsere unternehmerische Verantwortung gegenüber der Umwelt, der Gesellschaft, den Mitarbeitenden und dem wirtschaftlichen Umfeld wahr. Als verantwortungsvoller Versicherer engagieren wir uns für den Klima- und Umweltschutz und setzen als Teil der Klimastrategie auf die Einführung zukunftsorientierter Versicherungslösungen. Seit 2018 ist Helvetia CO2-neutral. Mit ausgewählten Engagements in Umwelt, Bildung, Kunst und Sport unterstützen wir die Gesellschaft. Dazu zählen die Schutzwald-Initiative in Zusammenarbeit mit den Österreichischen Bundesforsten und über 100.000 aufgeforsteten Bäumen in 9 Gebieten sowie die finanzielle Förderung von gemeinnützigen Projekten durch die Stiftung IDEA Helvetia.

### **Über die Helvetia Gruppe**

Helvetia Versicherungen mit Sitz in St. Gallen ist während der vergangenen 160 Jahre zu einer erfolgreichen, international tätigen Versicherungsgruppe mit rund 11.500 Mitarbeitenden und mehr als 7 Millionen Kunden gewachsen. Heute ist sie die führende Allbranchenversicherung in der Schweiz. Mit den zum Segment Europa zusammengefassten Ländern Deutschland, Italien, Österreich und Spanien verfügt Helvetia über ein zweites starkes Standbein. Über das Segment Specialty Markets ist Helvetia in Frankreich und über ausgewählte Destinationen weltweit präsent. In diesem Segment bietet Helvetia maßgeschneiderte Specialty-Lines- und Rückversicherungsdeckungen an. Unser Erfolg basiert auf einer vielseitigen Diversifikation: Wir verfügen über einen ausgewogenen Ge-

schäftsmix zwischen Leben- und Nicht-Lebengeschäft. Mit einem starken Heimmarkt und einer starken Präsenz in den europäischen Ländern sind wir auch regional breit aufgestellt. Darüber hinaus eröffnet unsere Expertise in der Transport-, technischen und Kunstversicherung sowie in der Aktiven Rückversicherung vielversprechende Möglichkeiten außerhalb unserer Kernmärkte. Unser Fokus liegt sowohl auf Privatkunden als auch auf kleineren und mittleren Unternehmen (KMU). Allen Kunden möchten wir möglichst unkomplizierte Lösungen bieten – ganz gemäß unserem Markenversprechen: einfach. klar. helvetia.

Schließlich diversifizieren wir mit dem Aufbau neuer Geschäftsmodelle wie zum Beispiel dem Eco-System »Home« oder im Asset Management unseren Einkommensstrom weg vom traditionellen Versicherungsgeschäft hin zu neuen Einnahmequellen, insbesondere zu Gebühreneinnahmen. Unsere Diversifikation erlaubt uns, Konjunktur- und Marktschwankungen zu meistern. Dadurch sichern wir unsere Unabhängigkeit und steigern nachhaltig den Erfolg des Konzerns für Investoren, Kunden, Mitarbeitende und weitere Stakeholder. Solide versicherungstechnische Ergebnisse, gepaart mit einem bewährten Asset-Liability-Ansatz zur Steuerung unserer knapp CHF 70 Milliarden-Bilanz, garantieren eine nachhaltige Gewinnentwicklung. Die Aktie der Helvetia Holding AG wird an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelt.